



Senatorin Günther informiert sich über Modellkiez für Klimaschutz und nachhaltige Nahmobilität

Berlin-Neukölln, 16.03.2017

Am 17.03.2017 besuchen die Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Regine Günther, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Jochen Biedermann, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, die Anwohner*inneninitiative "Mehr Kiez für Rixdorf!" Die Initiative wird ihre Vorstellungen zu Verkehrslenkung, Lärminderung und klimafreundlichem Kiezumbau und ihre Planungen für ein Modellprojekt erläutern. Um 17:00 Uhr ist ein gemeinsamer Abschlusstermin am Karl-Marx-Platz für die Presse vor Ort geplant.

Senatorin Günther, Bezirksbürgermeisterin Dr. Giffey und Stadtrat Biedermann besuchen den stark vom Durchgangsverkehr belasteten Richardkiez in Neukölln. Die Anwohner*innen leiden schon lange unter Lärm, giftigen Abgasen und Feinstaub. Für die Kinder, Eltern und ältere Bewohner*innen des Kiezes ist es an vielen Stellen unmöglich, sicher und sorglos die Straße zu überqueren. Der Bau der Autobahn und der Umbau der Karl-Marx-Straße haben die Situation noch verschlimmert. Ein verfrühter Beginn des Umbaus der Saalestraße würde diese Situation weiter verschärfen, weil dadurch noch mehr Autos durch den Richardkiez fahren würden.

"Schon jetzt ist die Luft von Abgasen belastet. Tempolimits werden regelmäßig überschritten. Die Straßen und Kreuzungen sind für solche Verkehrsmengen nicht ausgelegt und damit für ein sicheres Überqueren kaum zu übersehen. So kann ich meine Kinder an ein sicheres und selbstständiges Bewegen im Verkehr heranführen", berichtet Johanna Rickers, Anwohnerin und Mitglied der Initiative.

Die Anwohner*inneninitiative wird den Politiker*innen bei einem Rundgang die dringlichsten Probleme aufzeigen. Für ihre Lösung haben die Aktiven ein umfassendes Konzept zur Verkehrsberuhigung und zur Gestaltung der Straßen und Plätze vorgelegt: Das verbessert das Miteinander im Kiez und bringt den Klimaschutz voran. Der Bezirk hat kürzlich ein Verkehrsgutachten angekündigt, um die Fakten zu klären.

"Wir haben intensiv vorgearbeitet und Konzepte auf den Tisch gelegt: Rixdorf ist der richtige Ort, um jetzt vorbildliche Modelle für 'Klimafreundliche Kieze' in Berlin zu schaffen", so Saskia Ellenbeck, die die Gründung von Mehr Kiez für Rixdorf initiierte.

Derzeit kann die Nachbarschaft kaum draußen zusammenkommen, weil der öffentliche Raum von großen Verkehrsmengen, Lärm, Abgasen und Raserei geprägt ist. Die Braunschweiger Straße ist ein Beispiel, wie gut gemeinte Maßnahmen ihren Zweck verfehlen können. Mit Mitteln aus dem Fahrradetat wurde ein Teilabschnitt asphaltiert, um die Radnebenroute auszubauen. Doch neben den Fahrradfahrer*innen profitiert nun vor allem der motorisierte Durchgangsverkehr: Der asphaltierte Straßenabschnitt wurde zur bequemen Autorennstrecke, wo teilweise über 100 Autos in der Stunde entlang rasen.

“Die gerade freigegebenen Mittel aus dem 20 Mio Fahrradtopf der Umweltsenatorin für die weitere Asphaltierung der Braunschweiger Straße sind wichtig und richtig. Gleichzeitig muss jedoch dafür Sorge getragen werden, dass Autofahrende die Radroute nicht als Abkürzung und Rennstrecke benutzen. Eine weitere Asphaltierung muss daher unbedingt mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen einhergehen.” fordert Tessa Fuhrhop, Anwohnerin und Mitglied der Initiative.

Dass viele Bewohner*innen sich nicht unbefangen im Straßenraum bewegen können, hat auch Einfluss auf das Miteinander auf den Plätzen. Während sich auf dem Böhmischem Platz trotz des Verkehrs ein reges Leben entwickelt hat, ist der Esperantoplatz wegen der Raserei so unattraktiv, dass es kein gutes Miteinander geben kann.

“So wird die nachbarschaftliche Verantwortung für die Plätze faktisch verhindert. Die Entwicklung am Esperantoplatz macht mir große Sorgen,” beschreibt Quartiersrat Denis Petri die Situation. “Hier ein zivilgesellschaftliches und klimafreundliches Modellprojekt zu starten, um den öffentlichen Raum lebenswert zu machen, ist die gemeinsame Verantwortung von Bewohnern, Bezirk und Senat.”

Weitere Informationen und Weblinks

Homepage der Initiative:

www.mehr-kiez-rixdorf.de

Konzept zur Verkehrsberuhigung der Initiative:

<http://mehr-kiez-rixdorf.de/vorschlag-zur-verkehrsberuhigung/>

Diese Pressemitteilung auf der Homepage der Initiative:

<http://mehr-kiez-rixdorf.de/pressemitteilungen/>

Kontakt für Presseanfragen:

Denis Petri / +49-176-57722532 / denis.petri@mehr-kiez-rixdorf.de

Saskia Ellenbeck / +49-163-7668022 / saskia.ellenbeck@mehr-kiez-rixdorf.de